



East Anglia und der nicht vollzogene Brexit

Eine mehr zufällige Reise durch
Englands unbekannten Südosten

Friedrich Ortwein



Eine mehr zufällige Reise durch den unbekannten Südosten Englands

29. März 2019: An diesem Tag sollte der Brexit erfolgen. So hatten es die Verhandlungspartner vereinbart und keinen Zweifel daran gelassen, daß ab diesem Tag die Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der EU beendet sein würde.

Und da unser gut gefülltes Freimeilenkonto bei Ryanair abgereist werden mußte, beschlossen wir, dem Brexit und den zu erwartenden Reiseerschwernissen eine lange Nase zu drehen, um unmittelbar vor diesem Datum nochmals die große Reisefreiheit zu unseren angelsächsischen Verwandten auszukosten. Also buchten wir für den 26. März einen Flug nach London-Stansted. Und für den 28. März den Rückflug.

London schied à priori als Ziel aus, einerseits wegen der exorbitanten Hotelzimmerpreise und andererseits, weil bei der vorgesehenen Dreitage-Zweinächte-Reise zuviel Zeit für die Transfers verplempert werden würde. Die Entscheidung fiel auf Englands Südwesten, da ich Moni seit Jahren von den grandiosen anglo-normannischen Kathedralen von Ely und Peterborough¹ vorschwärmt, an die ich mich so gerne erinnerte, waren diese beiden Highlights englischer Kirchenarchitektur doch die abschließenden Höhepunkte meiner großen Vespafahrt 1964 durch Irland, Schottland und England gewesen.

Bei frühmorgendlichen Hin- und frühabendlichem Rückflug blieben drei volle Reisetage, um neben Ely und Peterborough einen Teil der zahlreichen Zeugnisse vorreformatorischen Lebens in Englands Südosten zu entdecken. Daß die blindwütige Bilderstürmerei Heinrichs VIII. keine intakten Klöster hinterlassen hat, war uns seit unserer Reise durch die "Gotik in Yorkshire"² wohl bewußt. Dennoch hat die segensreiche Tätigkeit von English Heritage³ dazu geführt, daß die Überreste

¹ Ely und Peterborough, die beiden vergessenen der vielen, grandiosen Kathedralen Englands. Nach 60 Jahren war's mal wieder an der Zeit, ihnen einen Besuch abzustatten.

² "Gotik in Yorkshire" siehe http://www.ortwein-koeln.de/geschriebenes/d_BerichtYorkshire.htm

³ eingetragene Wohltätigkeitsorganisation, die die in Staatsbesitz befindlichen Denkmäler und archäologischen Stätten Englands verwaltet. Die Organisation betreut über 400 historisch wertvolle Objekte.



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

der dem königlichen Furor anheim gefallenen Abteien und Priorate⁴ so weit wie möglich erhalten bleiben, gesichert und Besuchern zugänglich gemacht wurden.

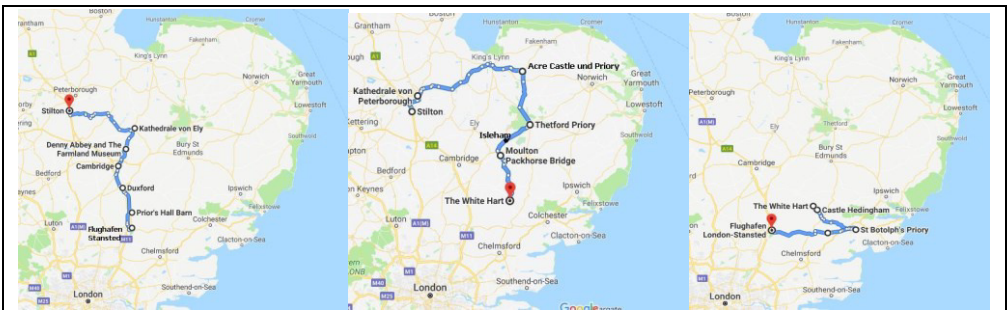
So gab ich mich also auf den einschlägigen Internetseiten an die Konstruktion der Reiseroute, indem ich nach Besuchenswertem zwischen dem Flughafen Stansted und den Kathedralstädten Ely und Peterborough suchte. Die Tagesetappen sollten nicht allzu lang werden und sich die Zahl der besuchten Denkmäler in Grenzen halten. Für die beiden Übernachtungen wäre adäquat, urige, trotzdem gediegene Herbergen zu finden.

Aus diesen Überlegungen und Recherchen heraus ergab sich diese Reiseroute:

26. März: Stansted - Prior's Barn - Duxford Chapel - Cambridge - Denny Abbey - Ely - Stilton (Übernachtung im "Bell's Inn")

27. März: Stilton - Peterborough - Acre Castle und Priory - Thetford Priory - Isleham Priory Church - Moulton Pack Horse Bridge - Great Yeldham (Übernachtung im "White Hart")

28. März: Great Yeldham - Hedingham Castle - St. Botolph Priory in Colchester - Stansted



1. Tag

2. Tag

3. Tag

Um es vorweg zu nehmen: So ganz nach unserem Gusto sind Reise und Aufarbeitung nicht ausgefallen. Denn

- wer auch immer den Brexit auf den 29. März festgelegt hat, er oder eher sie hat diesen Termin auf keinen Fall mit English Heritage abgestimmt!

⁴ abgeleitet vom englischen 'Priory'; steht für einen von einer Abtei abhängigen und von einem Prior (oder Priorin) geleiteten monastischen Konvent.



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Denn etliche der angefahrenen Sehenswürdigkeiten stehen für Besucher erst ab dem 1. April offen. Ärgerlich, wenn man das erst erfährt, wenn man nach teilweise langem, aufwendigem Suchen vor verschlossenen Türen steht.

- alle Fotos, ich wiederhole, alle sind bei meinem Versuch, diese in der Cloud abzulegen, stattdessen in den Tiefen des Internets verschwunden und werden vielleicht irgendwann unverhofft aus dem Nirwana wieder auftauchen. Deshalb muß ich mich vorerst mit den hier verwendeten, allesamt 'geklauten' Fotos begnügen.⁵

Nichtsdestotrotz, es war eine spannende und weiterbildende Reise durch die Counties Cambridgeshire, Norfolk, Suffolk und Essex. Wir haben Gegenden durchfahren, die wohl wochenlang keinen Festlandtouristen zu Gesicht bekommen, wir haben Zeugnisse monastischen Lebens aus dem frühen Mittelalter bewundert ... und waren dabei mutterseelenallein. Nun ja, Cambridge ausgenommen, mit den Scharen undisziplinierter Chinesengruppen.

Die beiden Hotels waren ein Volltreffer, very, very british: gut bestückte Bars in Mahagoni und Samt, ordentliche Zimmer mit dem gängigen Komfort und durchgelegenen Matratzen, Gäste in Tweed am Körper und Bentleys vor der Tür und die Frühstücke mit Saussage, Ham, Porridge, halbgebackenen Tomaten, lauwarmen weißen Bohnen und zwei Scheiben Toast im Toastständer. Very, very British eben.

Weil der Brexit dann doch nicht stattfand und wir deshalb umsonst nach England geflogen seien, kann man so nicht sagen. Wir hätten uns nur nicht so beeilen müssen.

Fritz Ortwein
im Sommer 2019 immer noch auf den Vollzug des Brexit wartend

⁵ Die Quellen sind am Ende eines jeden Artikels aufgeführt.



Unsere Reiseroute

26. März

Stansted Airport - Prior's Barn
Prior's Barn - Duxford Chapel
Duxford - Cambridge
Cambridge - Denny Abbey
Denny - Ely
Ely - Stilton
Übernachtung im "Bell's Inn"

27. März

Stilton - Peterborough
Peterborough - Acre Caste und Priory
Acre - Thetford Priory
Thetford - Isleham Priory Church
Isleham - Moulton Pack Horse Bridge
Moulton - Great Yeldham
Übernachtung im "White Hart"

28. März

Great Yeldham - Hedingham Castle
Hedingham Castle - St. Botolph Priory in Colchester
Colchester - Stansted Airport



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit



Titelbild:
Peterborough Cathedral, spätgotisches Fächergewölbe an der östlichen Apsis
1496 - 1508



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

1. Tag, 26. März 2019, drei bis zum Brexit Priors Hall Barn, Widdington, Essex



Wilhelm der Eroberer bereitete sich 1066 auf die Invasion Englands im Priorat St-Valery-sur-Somme in Frankreich vor. Nach dem Erfolg in der Schlacht von Hastings schenkte er diesem Priorat als Dank das Gebiet von Widdington in Essex. Edward III. eroberte 1377 die englischen Güter des Priorats von St-Valery und übergab diese an William von Wykeham, Bischof von Winchester.

Die Priors Hall Barn, eine der schönsten erhaltenen mittelalterlichen Scheunen im Osten Englands, wurde Ende des 14. Jahrhunderts William von Wykeham gegründet und blieb bis 1976 in Betrieb.

Die Scheune ist 30 Meter lang mit einem Walmdach und kleinen Giebeln am Gipfel. Die Innenkonstruktion besteht aus Kronenpfosten⁶ und Pfetten⁷ mit Seitenschiffen, die in acht Felder unterteilt sind. Priors Barn Hall wird betreut von English Heritage.

Textvorlage: <https://www.britainexpress.com/counties/essex/properties/priors-hall-barn.htm>

Fotos: <https://www.english-heritage.org.uk/siteassets/home/visit/places-to-visit/priors-hall-barn/priors-barn-hero.jpg>

⁶ Pfosten im Dachrahmen, der auf einem Kragenkran (s. Fn7) steht und eine Kragenplatte trägt.

⁷ parallel zum Dachfirst verlaufender Balken im Dachstuhl zur Unterstützung der Sparren



Duxford Chapel, Whittlesford, Cambridgeshire

Kurz nach 1200 gründete Sir William de Colville ein Priorat mit angeschlossenem Krankenhaus neben der Whittlesford Bridge über den River Cam. Im Gegensatz zu einem modernen Krankenhaus wurde die mittelalterliche Stiftung damit beauftragt, armen Reisenden Unterkunft sowie medizinische Versorgung für chronisch



krankte und alte Menschen anzubieten.

Das Ensemble, das von einem Prior und Brüdern bewohnt wurde, die nach den Regeln des Augustinerordens lebten, wurde aus dem Geld der Brückengebühren und dem Einkommen einer zugehörigen Mühle finanziert. Irgendwann im 14. Jahrhundert wurde das Krankenhaus-Gebäude in eine Kapelle umgewandelt.



Duxford Chapel war danach eine einfache Pfarrkapelle. Sie ist unmobiliert, bietet aber ein gutes Beispiel für ein komplettes mittelalterliches Gebäude, das seither wenig verändert wurde.

1548 löste Edward VI. die Brücken-Pförtnerhäuser auf, und die Duxford Chapel wurde schließlich zu einem Wirtschaftsgebäude.

Eine niedliche, kleine Kapelle aus dem 12. Jahrhundert inmitten zeitgenössischer Wohn- und Werkstattbebauung. Innen ist die Kapelle komplett leer. Trotzdem sehenswert.

Textvorlage: <https://www.britainexpress.com/attractions.htm?attraction=3463>
Fotos: https://www.english-heritage.org.uk/siteassets/home/visit/places-to-visit/duxford-chapel/duxford_chapel_research_1.jpg,
<https://www.britainexpress.com/images/attractions/editor/Duxford-Chapel-9208.jpg>



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Cambridge

Hier über Cambridge zu berichten, würde den Raum sprengen, der für dieses Büchlein über den Südosten Englands vorgesehen ist. Ich gestatte mir deshalb, eine kleine Begebenheit zu schildern, die weder mit der Stadt noch ihrer Universität zu tun hat.

Wir hatten unser Auto in einem Parkhaus abgestellt und uns auf dem Weg gemacht, Cambridge zu erkunden. Fotomotive gab es reichlich, und ich hatte bereits eine Menge Bilder im Kasten, als die Akku-Anzeige rot aufleuchtete. Natürlich waren die Ersatzakkus im PKW, und der Weg dorthin weit. Also gingen wir in das nächstbeste Geschäft für Fotoartikel. Der uns angebotene Akku ließ uns nicht wegen des Preises sondern wegen des Herstellers zusammensucken. Es handelte sich um ein Produkt der Firma Hähnel. Klickt's bei Dir, lieber Leser? Inge Lehmann, geb. Hähnel, Tochter des renommierten Fotoladens auf dem Hohenstaufenring und Schwester des nach Irland ausgewanderten Bruders, der mit kleinen Mitteln in Cork eine Fabrikation von Foto-Zubehör gegründet hat. Um 1965 herum. Und nun kaufe ich ein Hähnel-Produkt in Cambridge. It's a small world.

Zu Cambridge nur soviel: Die Stadt ist Heimat der renommierten Universität aus dem Jahr 1209. Bekannt sind vor allem das King's College mit seiner gotischen Kapelle und dem berühmten Chor sowie das von Heinrich VIII. gegründete Trinity College und das St. John's College mit dem markanten großen Eingangstor.





East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit



Textvorlage: <https://de.wikipedia.org/wiki/Cambridge>
Fotos: <https://www.kcl.ac.uk/newimages/sspp/brazil/main/brazil-kings-college-cambridge-main.x6a98e443.jpg>, <https://www.kcl.ac.uk/news/carly-rodgers-is-going-to-cambridge-2>
<https://icontramundum.wordpress.com/2013/09/21/requiem-for-the-high-street-short-cambridge-guide/>



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Denny Abbey, Waterbeach, Cambridgeshire



Denny Abbey hat eine einzigartige und faszinierende Geschichte. Sie diente im Lauf der Jahrhunderte drei verschiedenen Ordensgemeinschaften. 1159 als Benediktinerkloster gegründet, wurde Denny Abbey 1170 von den Tempelrittern übernommen und diente als Heim für alte und gebrechliche Ordensmitglieder.



Nach der Unterdrückung der Templer wegen angeblicher Häresie im Jahr 1308 wurde die Abtei zu einem Kloster der Franziskanerinnen, den Armen Klarissen. Nach der Auflösung des Nonnenklosters im Jahre 1539 durch Heinrich VIII. wurde Denny Abbey zu einem Bauernhof. Die Klosterkirche wurde säkularisiert und dient bis heute als Scheune.

Uns hat auf unserer "English Heritage Tour" an dem Ensemble (s. Foto oben) nur das Abteigebäude interessiert. Und dieses war, wie etliche andere Denkmäler zu Ende März noch geschlossen. Also geht man einmal außenrum, schießt ein Foto und ärgert sich.

Textvorlage: <https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/denny-abbey-and-the-farmland-museum/>
Fotos: https://en.wikipedia.org/wiki/Denny_Abbey#/media/File:Denny_Abbey_2.JPG



Ely, Cambridgeshire

Die Kathedrale der Heiligen Dreifaltigkeit, offiziell: „*The Cathedral Church of The Holy and Undivided Trinity*“ von Ely in Cambridgeshire ist wegen ihres romanischen Kerns und normannischen Grundkonzepts weithin als Musterbeispiel ro-



manisch-normannischer Architektur bekannt. Dabei haben ihre Bauelemente in großer Zahl gotische Formen, deren Verwendung hier schon im 12. Jahrhundert begann, also bevor die Gotik in Deutschland ankam.

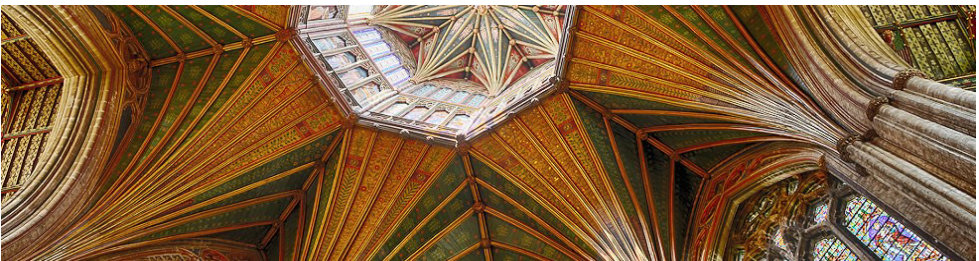


Die heutige Anlage geht zurück auf eine benediktinische Gründung aus dem 7. Jahrhundert. Angeblich war die heilige Etheldreda, die damalige Königin von Northumbria, seit dem Jahr 673 Äbtissin. Hier auf einer Anhöhe der Isle of Ely in einem damaligen Sumpfgebiet hatten sich die Angelsachsen bis 1071 gegen die Normannen verteidigen können. Unter Wilhelm I. dem Eroberer wurde 1083 der romanische Neubau als Abteikirche durch den normannischen Abt Simeon begonnen, einem ehemaligen Mönch von St. Ouen bei Rouen.

Das östliche Querschiff wurde zwischen 1087 und 1093 erbaut mit ursprünglich auf drei Seiten der Flügel herumgeführten Seitenschiffen. Die Arkaden dieses Querhauses sind heute die ältesten Teile des ersten Bauabschnittes. Das Hammerbalkengewölbe mit seinen bunten Engeln stammt aus dem 15. Jahrhundert.



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit



1109 wurde der Bau weitergeführt. Das 12-jochige Langhaus stammt aus dem 12. Jahrhundert und besitzt das höchste Mittelschiff in England. Es wurde 1180 vollendet. Als die Bauarbeiten danach stagnierten, waren Langhaus, Westturm und westliches Querschiff erst bis zur Höhe der Triforien errichtet.

Unter Bischof Hugh of Northwold wurde der polygonale romanische Chor abgebrochen und 1234 durch den heutigen sechsjochigen gotischen Chor ersetzt. Sein rechteckiger Abschluss ist für die englische Gotik typisch. Das Mittelschiff hat ein kompliziertes Fächer- und Netzgewölbe, die Seitenschiffe Kreuzrippengewölbe.

Textvorlage: https://de.wikipedia.org/wiki/Kathedrale_von_Ely

Fotos: <https://structurae.info/photos/272877-cathedrale-d-ely>, <https://www.elycathedral.org/>
<https://www.theguardian.com/money/2019/apr/19/lets-move-ely-cambridgeshire#img-1>



"The Bell Inn", Stilton, Cambridgeshire



"The Bell Inn" ist seit dem Jahr 1500 Poststation. In seiner jetzigen Erscheinung besteht der Gasthof seit 1642.

"Wir kommen an Stilton vorbei, einer Stadt, die berühmt ist für Käse, der unser englischer Parmesan genannt wird, mit Milben und Maden, die so dick sind, dass sie einen Löffel zum Essen mitbringen."

Daniel Defoe, 1724 in A tour thro' the whole island of Great Britain

Hier haben wir übernachtet und ohne Löffel zu Abend gegessen.

Auf die Übernachtung in dieser uralten Poststation hatten wir uns sehr gefreut. Der alte Teil des Hotels, die Lounge und das Restaurant erfüllten die Erwartungen. Doch leider entsprach das kleine Zimmer und das geradezu winzige Bad im Anbau weder den veröffentlichten Fotos noch Minimalansprüchen an ein 100€-Zimmer. Und um die Heizung anzustellen bedurfte es dreimaliger Aufforderung.





2. Tag, 27.März 2019, noch zwei Tage bis zum Brexit Peterborough, Cambridgeshire

Die Kathedrale von Peterborough, offiziell "The Cathedral Church of St Peter" ist aufgrund ihrer dreiteiligen Fassade und durchgängigen Asymmetrie eine der ungewöhnlichsten mittelalterlichen Kathedralen Großbritanniens. Sie ist den Heiligen Simon Petrus, Paulus von Tarsus und Andreas gewidmet, die zu dritt die dreiteilige Fassade dominieren. Die Kathedrale zeigt den voll erblühten, normannisch-romanischen Stil in der Architektur Englands, vergleichbar mit Ely.





Die erste Kirche an dieser Stelle war die der Medeshamstede Abbey, die 655 als eines der ersten christlichen Zentren Englands gegründet wurde. Die klösterliche

Siedlung wurde um 870 von den Wikingern zerstört. Während der monastischen Erneuerung Mitte des 10. Jahrhunderts wurde eine Benediktinerabtei errichtet. Kirche und Kloster waren Petrus geweiht, weswegen die Siedlung, die sich um die Abtei entwickelte, Peterborough genannt wurde



Die angelsächsische Klosteranlage wurde bei den Kämpfen zwischen den



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Normannen und Hereward the Wake beschädigt, aber wieder instand gesetzt. Bei einem Brandunfall im Jahr 1116 wurde sie erneut zerstört. Von der Kirche blieb nur ein kleiner Rest beim südlichen Querschiff übrig.

Der Brand 1116 machte die Errichtung der neuen Gebäude erforderlich, die im normannischen Stil ausgeführt wurde (1118 bis 1238) als dreischiffiges Langhaus mit zehn Jochen, einem Ost-Querschiff mit nur einem östlichen Seitenschiff und einem Vierungsturm.

Begonnen wurden die Arbeiten 1118 als Abteikirche. Zur Kathedrale wurde die Kirche erst 1541. Um 1140/43 fand mit der Vollendung des Chores eine erste Weihe statt. Vom dreischiffigen Chor ist von den ursprünglich drei Apsiden nur die mittlere erhalten.

Als nächstes wurde 1155–1177 das Querhaus errichtet. Dann gingen unter Abt Benedikt 1177–1194 die Arbeiten im Langhaus weiter. Um 1193 waren die Gebäude bis zum westlichen Ende des Schiffs fertiggestellt, einschließlich des zentralen Turms und der bemalten Holzdecke des Schiffs. Diese Holzdecke, die zwischen 1230 und 1250 vervollständigt wurde, ist erhalten geblieben; sie ist einzigartig in Britannien und eine von vier derartigen Decken in ganz Europa⁸. Die Decke wurde zweimal übermalt, 1745 und 1834, zeigt aber weiterhin Charakter und Stil des Originals.



Textvorlage: <https://www.peterborough-cathedral.org.uk/>

Fotos: <https://www.visitpeterborough.com/things-to-do/peterborough-cathedral-p875671>,

<https://www.pinterest.de/pin/360288038912313367/>, <https://www.peterborough-cathedral.org.uk/>

⁸ die übrigen drei befinden sich in St. Martin in Zillis (Schweiz), in St. Michael in Hildesheim und in Dädesjö (Schweden); alle sind weniger als halb so lang sind wie diejenige von Peterborough



Acre Castle und Priory, Acre, Norfolk

Die Burg



Acre Castle und die Stadtmauer sind mittelalterliche Verteidigungsanlagen. Die Burg wurde durch den Normannen William de Warenne erbaut, dem wegen seiner Teilnahme an der Schlacht von Hastings 1066 den Titel Earl of Surrey verliehen wurde. William errichtete die von großen Erdwällen geschützte Motte-and-Bailey-Burg⁹ mit einem großen Landhaus in der Mitte in den 1070er Jahren. Sein Sohn William II. errichtete neben dem Schloss das Priorat von Castle Acre (s. S. 16).

Nach dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Jahr 1135 begann William III. die Verteidigungsanlagen der Burg mit einem hohen Bergfried über der Motte zu verstärken. Die umgebenden Erdwälle wurden mit Steinmauern gesichert. Neben der Burg wurde eine Siedlung errichtet, die von eigenen Erdwällen und Mauern umgeben war. Eines der Stadttore von 1165 ist noch unversehrt erhalten.

⁹ Eine Motte ist ein vorwiegend in Holzbauweise errichteter mittelalterlicher Burgtyp, dessen Hauptmerkmal ein künstlich angelegter Erdhügel mit einem meist turmförmigen Gebäude ist. "Bailey" kommt aus dem normannisch-französischen baillie oder basse-cour und bezieht sich auf einen niedrigen Hof. (Q.: Wikipedia)



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit



Die de Warennes hielten das Schloss bis 1347, danach verfiel es. Trotz der Restaurierungsarbeiten zu Beginn des 17. Jahrhunderts setzte sich der Niedergang bis zum 20. Jahrhundert fort. Seit 1971 wird Acre Castle von English Heritage verwaltet.

Eine beeindruckende Anlage, gut erklärt anhand von Schautafeln und gut zu besichtigen wegen der besucherfreundlichen Wegführung.

Textvorlage: https://en.wikipedia.org/wiki/Castle_Acre_Castle_and_town_walls

Fotos: dto. und <https://www.cssc.co.uk/benefits/view/castle-acre-castle-and-bailey-gate>

Die Priory

Das verhältnismäßig kleine Priorat wurde wohl im Jahr 1089 von William II. de Warenne, dem Sohn des Gründers der benachbarten Burg, gestiftet. Die Mönche kamen aus dem zwischen 1077 und 1081 gegründeten Kloster Lewes in East Sussex. Im Jahr 1537 wurde das Priorat unter Heinrich VIII. säkularisiert und ausgeraubt. Seit 1929 steht die Ruine unter Denkmalschutz. Sie wird zusammen mit





East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

der nahegelegenen Burgruine Acre Castle von English Heritage verwaltet.

Die Klosteranlage liegt in einem Tal, circa eine Meile entfernt. Der Grundriß entspricht den klassischen Benediktinerklöstern: große dreischiffige Kirche mit Querhaus im Norden, südlich anschließend die Klausur mit Kapitelsaal, Keller und Dormitorium im Ostflügel, im Westen ein Gebäude mit weiteren Kellern, Gästebau und Priorhaus. Am besten erhalten sind die Westteile der Kirche und der Ostflügel, jeweils aus dem 12. Jahrhundert im romanischen Stil.



Es erschließt sich dem kunstinteressierten Touristen nicht, wieso English Heritage den Zugang zu dieser Ruine versperrt. So klettert man eben über den Zaun und hofft, daß man nicht erwischt wird.



Textvorlage: https://de.wikipedia.org/wiki/Castle_Acre_Priory

Fotos:selbst und <https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/castle-acre-castle-acre-priory/history/>



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Thetford Priory, Norfolk

Das Priorat Unserer Lieben Frau von Thetford war eines der größten und wichtigsten Klöster im mittelalterlichen East Anglia. Das Kloster wurde im frühen 12. Jahrhundert von Mönchen aus Cluny gegründet und war 400 Jahre lang die Be-



gräbnisstätte der Grafen und Herzöge von Norfolk und genoss ihren mächtigen Schutz. Aus diesem Grund war Thetford eines der letzten Klöster, das 1540 von den Schergen Heinrichs VIII säkularisiert wurde.



Zu den umfangreichen Überresten zählen die unteren Wände der Kirche und des Kreuzgangs sowie die eindrucksvolle Hülle der Unterkunft des Priors und ein fast vollständiges Torhaus aus dem 14. Jahrhundert.

Im "East Anglia Priory-Dreiklang" Acre-Thetford-Colchester sind die Ruinen der Thetford Priory die kuriosesten. Acre liegt schöner und Colchester ist besser erhalten. Aber hier in Thetford muß man die Phantasie bemühen.

Textvorlage: <https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/thetford-priory/> und
https://de.wikipedia.org/wiki/Castle_Acre_Priory
Fotos: <https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/thetford-priory/>



Isleham Priory Church, Cambridgeshire

Die Isleham Priory Church ist das beste Beispiel einer kleinen normannischen Benediktinerklosterkirche in England, die trotz späterer Umwandlung in eine Scheune in einem überraschend unveränderten Zustand überlebt hat. Das Isleham Priorat wurde wahrscheinlich um 1100 von Graf Alan aus der Bretagne gegründet. Später übergab Alan die Kirche an die Benediktinerabtei St. Jacut-sur-Mer in der Bretagne. Doch das Kloster gedieh nicht. 1254 wurden die Mönche nach Linton umgesiedelt.

1440 wurde die Isleham Priory an das Pembroke College in Cambridge vergeben und verfiel langsam. Nur die Kapelle blieb erhalten. Sie wurde nach 1540 in eine Scheune umgewandelt.



Man mag sich wundern, daß ein "English Heritage"-Denkmal wie dieses weder im Ort ausgeschildert noch zugänglich ist. Da steht man nach langer Suche vor einem Weidezaun, macht ein Foto und fährt genervt weiter.

Textvorlage: <https://www.english-heritage.org.uk/visit/places/isleham-priory-church/history/>
Foto: <https://www.britainexpress.com/counties/cambridgeshire/churches/Isleham.htm>



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Pack Horse Bridge, Moulton, Suffolk

"Packpferdebrücken" gibt es noch mehrere in England. Sie wurden so benannt, weil sie hauptsächlich dazu dienten, mit Seiten- oder Packtaschen beladenen Pferden die Flussquerung zu ermöglichen. Typischerweise besteht eine Packpferdebrücke aus einem ein Pferd breiten Mauerwerksbogen und hat niedrige Brüstungen, um die von den Pferden getragenen Taschen nicht zu beschädigen.

Die Brücke in Moulton stammt aus dem 15. Jhd., ist aus Feuerstein und Schutt gebaut und mit Ziegeln verkleidet. Sie befindet sich an der alten Hauptstraße von Cambridge nach Bury St. Edmunds.

Die Brücke überspannt mit vier Spitzbögen eine Strecke von etwas mehr als 20 Metern.

Die Brücke sieht heute ziemlich seltsam aus, da der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fast versiegt ist und jetzt unter einer asphaltierten Fläche verläuft. Die Brücke scheint nun eine asphaltierte Straße zu überspannen.



Textvorlagen: https://en.wikipedia.org/wiki/Packhorse_bridge und <https://www.britainexpress.com/attractions.htm?attraction=3491>

Foto: <https://www.geograph.org.uk/photo/1374629>



"The White Hart" in Great Yeldham, Essex



Das 'White Hart' ist eine ehemalige Poststation aus dem 15. Jahrhundert außerhalb des Dorfes Great Yeldham, eingebettet in die wunderschöne Landschaft von North Essex.

Im alten Teil befinden sich Restaurant und Bar. Die (ordentlichen) Zimmer sind in den benachbarten Neubauten. Zusammengenommen: Eine schöne, angenehme Station für unsere zweite Übernachtung.



3. Tag, 28. März 2019, nur noch ein Tag bis zum Brexit Hedingham Castle, Essex



Hedingham Castle ist eine als steinerner Keep¹⁰ auf einer Motte¹¹ errichtete Burg in Essex. Sie befindet sich an der alten Straße von Colchester nach Cambridge und war über fünf Jahrhunderte der Stammsitz der Familie de Vere.

Der Turm ist nahezu quadratisch und misst 18 mal 16 Meter bei einer Höhe von über 21 Meter. Zwei der aufgesetzten Erkertürme an den Ecken des Hauptturmes fehlen, die beiden erhaltenen Erkertürme ragen noch einmal bis zu 7,6 Meter über den Rand des mit einer Brustwehr versehenen Daches hinaus. Die aus Bruchsteinen mit Kalkmörtel errichteten Wände sind an der Basis bis zu 3,4 Meter dick und verjüngen sich auf etwa 3 Meter an der Spitze.

Der Turm ist insgesamt fünf Stockwerke hoch, wobei jedoch der zweite und dritte Stock mit einem zentralen Stützbogen zusammen die imposante Banqueting Hall bilden. Die oberste Etage wurde wahrscheinlich erst im 15. Jahrhundert hinzugefügt und ersetzte ein pyramidenförmiges Dach.

Wenn man Hedingham Castle nicht besichtigen kann - und wir konnten das als einfache Touristen an einem Donnerstagvormittag nicht - dann steht man vor dem großen Klotz und denkt unwillkürlich an einen WKII-Bunker.

Textvorlage: https://de.wikipedia.org/wiki/Hedingham_Castle

Foto: <https://www.britainexpress.com/counties/essex/castles/hedingham.htm>

¹⁰ Der Keep ist der Hauptturm einer mittelalterlichen Burg des englischen Kulturkreises, der Wohn- und Wehrfunktion miteinander vereinigt.

¹¹ s. Seite 15, Fn 7



St. Botolph Priory, Colchester, Essex

Hervorgegangen ist das Kloster aus einer Kirche, die dem Hl. Botolph geweiht war. Zu Ende des 11. Jahrhunderts wurde die Kirche in das Priorat St. Botolph umgewandelt, geweiht den HHH Julian und Denis. Die Weihe erfolgte zwischen 1093 und 1100. 1116 bestätigte Papst Paschalis II mit einer Bulle das Priorat St. Botolph als erstes englisches Kloster nach der Regel der Augustiner.



Zu Beginn des Jahres 1534 legten der Prior und die sieben Kanoniker den Treueid nach der Erbrechtsakte auf Heinrich VIII. ab, wodurch eine Strafverfolgung nach dem Treasons Act 1534 vermieden wurde. Das Priorat wurde gemäß dem Gesetz von 1536 aufgelöst.¹²

¹² s. hierzu: "Heinrich VIII. und die Auflösung der englischen Klöster" in http://www.ortwein-koeln.de/geschriebenes/d_BerichtYorkshire.htm



East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Da das Priorat ein Augustinerkonvent war und die Kirche daher sowohl kirchliche als auch klösterliche Funktionen hatte, blieb das Kirchenschiff als Pfarrkirche erhalten. Der Chor, der ausschließlich den Kanonikern vorbehalten war, blieb jedoch nicht verschont und wurde zusammen mit den Klöstern, dem Kapitelsaal und den dazugehörigen Gebäuden abgerissen. Die Kirche blieb auf diese Weise bestehen bis zur Belagerung von Colchester im Jahre 1648 während des Zweiten



englischen Bürgerkriegs. St. Botolph geriet in das Kreuzfeuer des Angriffs und wurde auf den gegenwärtigen ruinösen Zustand reduziert.

Textvorlage: https://en.wikipedia.org/wiki/St._Botolph's_Priory#cite_ref-Ashdown_1-1

Fotos: <https://www.britainexpress.com/attractions.htm?attraction=3469>

<https://www.geograph.org.uk/photo/189277>

Mit der Besichtigung der Klosterruine von St. Bodolph endete unsere Kurzreise nach East Anglia. Wie erwartet, waren die Kathedralen von Ely und Peterborough die Highlights der Reise. Aber auch die großen und kleinen, in Trümmern liegenden Zeugnisse des Christentums hatten ihren Reiz und trugen zum Verständnis der Religionsgeschichte Britanniens bei. Und wir haben uns wieder über Heinrich VIII. aufregen können, diesen sex- und machtesessenen Potentaten, der im Furor die großartigen Zeignisse monastischen Lebens auf der Insel brutal und komplett zerstört hat. Wenn auch die Ruinen noch ruinöser waren als diejenigen in Yorkshire, so haben sich auch diese Besichtigungen gelohnt!



Zum guten Schluß West Street Vineyard, Coggeshall, Essex



West Street
Vineyard

Colchester war der geplante Endpunkt unserer Dreitagesreise durch East Anglia. Um den Flieger von Stansted nach Hause zu erreichen, hatten wir ausreichend Zeit eingeplant. Wir konnten uns erlauben, immer wieder die A120 zu verlassen und durch die Dörfer und Weiler zu fahren.

Kurz hinter dem Kleinstädtchen Coggeshall entdeckten wir ein Schild, daß unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.



Also sind wir eingekehrt und siehe da: Über diese Engländer muß man sich immer wieder wundern. Im touristischen Niemandsland taucht plötzlich am Straßenrand ein todschickes Restaurant auf, das zu einem 'funktionierenden' Weinberg gehört, dessen Weine nachweislich internationale Preise eingheimst haben.





East Anglia und ein nicht vollzogener Brexit

Kopfzeilen: **Wappenschild von East Anglia** (Schild mit drei goldenen Kronen auf blauem Grund, zwei über einem; wird seit Jahrhunderten als Symbol East Anglias verwendet.)

East Anglia ist die traditionelle Bezeichnung einer Gegend im Osten Englands, die sich zwischen London, dem Mündungsgebiet der Great Ouse und des Welland – genannt The Wash – sowie dem Mündungsgebiet der Themse erstreckt. Es umfasst die Grafschaften Cambridgeshire, Norfolk und Suffolk sowie Teile von Lincolnshire; mitunter wird auch die südlich gelegene Grafschaft Essex (ganz oder nur deren nördlicher Teil) dazugezählt. Die Bevölkerung lebt überwiegend in kleinen ländlichen Dörfern.

Q.: https://en.wikipedia.org/wiki/East_Anglia

© Text und Layout: Friedrich Ortwein

Die Quellen für die Texte und Fotos sind den jeweiligen Artikeln zugeordnet, wobei die Texte dem Zweck dieser Broschüre angepaßt, geändert und / oder gekürzt wurden. Sie sind in schwarz gesetzt.

Eigene Texte und Anmerkungen erscheinen **in blau**.

Erstellt wurde das Büchlein mit Bordmitteln: Lenovo B590, Winword 10, IrfanView und PDF24.

Druck: www.online-druck.biz